

# TELEMEDIZINKONGRESS: NETZWERKBILDUNG STATT SEKTORENABGRENZUNG

Vom 13. bis 14. Januar 2020 veranstalteten DGTelemed und ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin den 10. Nationalen Fachkongress Telemedizin.

**DGTelemed** 

Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e.V.

Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin

Tel.: +49-(0)30-54701821

Fax: +49-(0)30-54701823

E-Mail: info@dgtelemed.de

www.dgtelemed.de



Dr. Thomas Steffen (Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit) bei seiner Eröffnungsrede

Wie wichtig funktionierende Netzwerkstrukturen für die Versorgung sind, verdeutlichte Staatssekretär Dr. Thomas Steffen, BMG, in seiner Rede: „Die Vernetzung aller, die an der Behandlung von Patientinnen und Patienten beteiligt sind, ist die Basis eines digitalen Gesundheitssystems. Darum machen wir Tempo beim Aufbau einer sicheren Telematikinfrastruktur. Und wir sorgen dafür, dass die Krankenkassen ihren Versicherten ab 2021 eine elektronische Patientenakte anbieten. So werden die Vorteile der Digitalisierung für jeden spürbar und das Vertrauen in eine digitale und patientenorientierte Versorgung kann wachsen.“ Lars Andre Ehm, Gruppenleiter im NRW-Gesundheitsministerium, ergänzte landespolitische Ansätze: „In Nordrhein-Westfalen sollen zukünftig innovative, sektorenübergreifende Versorgungsstrukturen, wie z. B. das Virtuelle Krankenhaus, bei der Schaffung regionaler digitaler Gesundheitsnetzwerke unterstützen und so die Versorgung im Land verbessern.“ Prof. Dr. med. Gernot Marx, DGTelemed-Vorstandsvorsitzender, bestärkte: „Entwicklungen der Bundesländer, wie z. B. das Virtuelle Krankenhaus, sind ein wichtiger Schritt hin zu einem stärkeren Denken und Agieren in Netzwerken.“

2019 hat das Digitale-Versorgung-Gesetz regulatorische Grundlagen für die Telemedizin geschaffen. „Wir sind aber noch lange nicht am Ziel“, so Dr. Gottfried Ludwig, Abteilungsleiter im BMG. „Das Thema Standardisierung z. B. wird uns weiter beschäftigen. Wir

müssen dafür sorgen, dass Daten in Zukunft reibungslos und datenschutzkonform über offene Schnittstellen fließen können. Klar ist: Wir müssen vorankommen beim Thema Digitalisierung. Denn wenn wir sie nicht hier in Deutschland nach unseren Regeln gestalten, tun es internationale Großkonzerne.“ Anschließend diskutierten Prof. Dr. med. Jörg Debatin (health innovation hub), Prof. Dr. med. Dr. iur. Christian Diercks (Dierks+Company Rechtsanwaltsgesellschaft), Dr. med. Irmgard Landgraf (DGTelemed) und Sebastian Zilch (Bundesverband Gesundheits-IT) über das DVG: Kann es die sektorale Abgrenzung aufbrechen und innovative Lösungen in die Versorgung bringen? Debatin bekräftigte: „(...) Digitale Prozesse können einen großen Gewinn für die an der Behandlung Beteiligten darstellen und dieses Potenzial bezogen auf die Bedürfnisse der Menschen ist noch lange nicht ausgeschöpft. Als Arzt und Klinikmanager habe ich erlebt, welchen enormen Nutzen ein umfassender Daten- und Informationsfluss bringt. Wir können es uns schlichtweg auch nicht mehr leisten, dieses gesammelte Wissen ungenutzt zu lassen.“

## GEWINNER DES TELEMEDIZINPREISES 2020:

„APPLAUS für junge Erwachsene – App-gestützte Therapie für die langfristige Umsetzung schmerztherapeutischer Strategien für junge Erwachsene“ vom Deutschen Kinderschmerz-zentrum und Kinderpalliativzentrum Datteln (vorgestellt von Daniel Zenz, smartQ).